

Wohlfahrt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weiskensels-Zeitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Geiſtſtraße 21, erster Hof postweise bezahl.
Telegraph-Adresse: Wohlfahrt Halle/Saale.

Nr. 301.

Freitag den 25. Dezember 1896.

7. Jahrg.

Weihnachten 1896.

Noch ist nicht Fried' auf Erden,
So lange fort und fort
In Schuß genommen werden
Noch Lüg' und Haß und Mord! —
Noch hat kein Wohlgefallen
Bis jetzt das Volk erheitert,
So lang' die spitzen Krallen
Der Geldſack hält bereit.

Uns tönen nicht die Glocken
Herab vom hohen Turm! —
In's Antlitz peiſcht die Flocken
Uns Frost und Wintersturm. —
Schon hatten ſich und trauern
In Eurer Weihnachts,
Was hinter Kerkermauern
In's Elend Ihr gebracht!

Sperret Ihr Euch auch dagegen,
Ihr haltet uns nicht auf!
Schon spricht ein reicher Segen
Aus un'rem Siegeslauf! —
Schon wanken Eure Stützen,
Zermorcht, zerfaul't, zernagt...
Und unter Sturm und Blitzen
Ein neuer Morgen tagt!

Drum haltet treu zuſammen
Ihr Männer, arbeitshart!
Und schärf't die roten Flammen,
Von Rot und Leid umſpart! —
Und reiſt mit starken Armen
Das Lüggepinſtel aus,
Daß glückſich ſich umarmen
Einſt alle: Gleich und frei!

Für Freiheit laßt uns ſtreiten,
So lang' noch im Gemüth
Für der Bedrückten Leiden
Ein heil'ger Funken glüht! —
Bis Zwang und Haß verſchwinden
Und feiler Schergen Liſt!
Dann laßt die Glocken klingen,
Daß Fried' auf Erden iſt! —

Weihnachtsgedanken.

Frieden auf Erden und den Menſchen ein
Böhlgefallen! ...
Langſam verſinken die Glocken und eine feierliche Kluge
ſchloß ſich über Stadt und Land gebreitet.

Christabend! — Friedensfeſt! —
Mit Kieſenſchritten eilt das alte Jahr ſeinem Ende zu.
Friedlos iſt es gegangen und friedlos wird ein neues kommen;
dann es giebt keinen Frieden und kein Friedensfeſt, ſo lange
Knechtſchaft und Bedrückung, Ueberverteilung und Argliß,
Ungeſchicklichkeit und Mißſitte die Hügel der Herrſchaft halten.
Dieſenigen freiſich, die heute bei dampfenden Schiffen
und überſchäumenden Bechern, reichbeſchekelt, beim Waſche
ſitzen, wiſſen es nicht, was es heißt, wochenlang zu feiern,
zu haben und allen Unbilden der Winterung ausgeſetzt zu ſein.

Wie wiſſen es in ihrem Ueberfluß nicht, was es heißt,
ohne Arbeit zu ſein und Weib und Kind hungern zu ſehen,
amal an dem Tage, der ein Feiernfeſt ſein ſoll für die
Menſchen!

Und für alle dieſe vom Schickſal Ererbten, die im un-
aufhörlichen Kampfe mit dem Leben ringen, für alle die
Niedergetretenen, denen das Elend den harten Fuß auf
die Schulter ſetzt hat, laßt uns kämpfen und ausdauern
bis zum letzten Atemzuge!

Frieden auf Erden! ... Wie gerne möchten wir
Ihn der Welt bringen! Wir gerne möchten wir einem jeden
gerecht werden!

Alein ihr wollt es ja nicht, ihr, die ihr im Reichthum
wühlt und höhniſch über unſere Bekleidenen lächelt!
In eurer Verbiſſenheit erntet ihr ja gar nicht einmal,
was der Sozialismus will!

Er will das, was ihr als Chriſtentum predigt, in die
That überſetzen! Er will eure Engſichtigkeit verwan-
deln in Großmuth und Liebe; er will eure Kleinlichkeiten
und Thorheiten in Reſignation und Willkürlichkeit
umſetzen. Schafft der darben den Menſchen ein Wohl-
gefallen!

Reiſt die morſchen Schranken nieder, die euch jetzt noch
von uns trennen! —
Und wenn ihr es nicht wollt, wenn ihr uns keinen
einigen Schritt entgegenkommen wollt, glaubt ihr etwa, die
Ideen, unter deren Fahnen wir kämpfen, ließen ſich auf-
halten?

Glaubt ihr mit allen euren Beamten, Rechtsprechung,
Verboten und gewaltſamen Unterdrückungen dem gährenden
Prozeß einer geſellſchaftlichen Umwälzung Einhalt thun zu
können? —

Die Idee von einer zukünftigen Freiheit, Gleichheit
und Brüderlichkeit iſt lebensfähig genug, um allen,
ſelbſt der ſchwerſten Anklagen und Mißbräuchen eurer
Macht entgegenzutreten zu können! —

Und ſieht es denn wirklich mit eurer geprieſenen Macht
ſo ſicher? — Rollt nicht langſam ein Steinchen nach dem
anderen unter euren Füßen hinfort? — Wächſt nicht dieſes
Steinrollen immer mehr und mehr zur zermalnenden Lawine
 heran, die Felſquadern und Wehrpatrollen aus ihrem feſten
Geſäße iſt und uralte Bäume entwurzelt? —

Der poliſtiſche Polzei-Prozeß in den letzten Tagen hat es
gezeigt, wie faul es im inneren Organismus des Staatsweſens
ausſieht; er hat mit allen ſehn Fingern darauf hingewieſen,
wo der vielbeſprochene innere Feind eigentlich zu ſuchen
iſt.

Langſam aber ſicher vollzieht ſich der Prozeß der Fäul-
nis. Jeder, der auch nur ein Fünkchen ſelbſtändigen Den-

tens und innerer Freiheit ſich gewahrt hat, tritt aus den
Reihen der Ordnungſüchtigen heraus; denn Entſcheidungen wie
Barner Raumann und der Erfurter Kongreß der
National-Sozialen ſind heute keine Seltenheit mehr.

Und fürchtet ihr uns denn gar nicht? —
Erkennt ihr nicht täglich immer neue Mittelſtufen und Trak-
tationen, unſerem raſtloſen Vorwärtſſchreiten Einhalt zu
thun? —

ſtellen eure Gerichte nicht gerade gegen uns die ſchweren
Urtheile wegen ganz geringfügiger Vergehen, für
Worte und kaum markirte Andeutungen? —
Verboten man nicht unſere Schriften und unſeren
Berkehr in euren ſtaatlichen Anſtalten und Behörden? —

Und was hat das alles genützt? —
Habt ihr uns auch nur um eines Paares Breite zurück-
gebrängt? — Habt ihr unſere Anzahl auch nur um eine
einige Ziffer weniger achtigt? —

Wir ſchreiten vorwärts! raſtlos vorwärts! Und
mit uns ſchreit der Sieg der Kultur; mit uns ſchreit die
Klärung der Waſten, das freie, ſtolze Klaſſenbewußt-
ſein des Proletariats!

Zimmer mächtiger wächſt unſere Zahl an; immer weitere
Schichten der Bevölkerung ſind unſere Strömung ergriffen,
und alle die alten Vorurteile und trennenden Hemmnisse
ſchmelzen hinfort unter dem jubelnden Prudruck der aus-
gleichenden, befreienden Sozialdemokratie. Frohen
Mutes blicken wir in die Zukunft, und ſtolz und ſelbſt-
bewußt dürfen wir rückwärts ſchauen.

Ein neues Feld der Mühe und der Arbeit liegt in der
Beregantheit; Erfolge waren keine Ernte. Vor uns blinzt
das verheißene Ziel der Völkervereinigung von der Macht
des Mammons! Auf zum Ziel, ihr Arbeiterbataillone!
Schauet nicht nach rechts und nicht nach links, ſondern mar-

Was der Tannenbaum erzählt.

Es war Weihnachtsabend.
Der Tannenbaum ſtand in der guten Stube des Fabrikbeſizers.
Die Dächer waren längſt niedergebrannt und in den Kerkern
lag noch das gelochene Wachs, wie große, kryſtalliſirte Freu-
benſen.

Die Glöden vom naſten Kirchthum hatten ihr: Frieden auf
Erden und den Menſchen ein Wohlgefallen! langſt
herabgeklungen; er ſie wußten es aus eigener Erfahrung ſchon
lange, daß ihr ſlangvolle Nahrung doch nicht beherziget werde. —
Der Regulator im Uhrgehänge ſah ſich umſich. — Mit
einem Male wurde es lebendig im Zimmer. Die Geiſter ſahen
war gekommen und die ſonſt lebloſen Geſchickten hatten ſomit
Sprache und Bewegung erhalten.

„Wißt ihr auch, wo ich eigentlich her bin?“ hub der Tannen-
baum an. „Ich bin aus dem Stadtwalde und spielte unter
meineſeitigen ſeine unbedeutende Rolle. Ich war groß und ſtark
und hatte fettes Grün und kräftige Zweige. Leider hat man mit
die Krone abgeſchnitten.“

„In vergangener Sommer erlangte ſich ſogar an einem meiner
Aste ein Arbeiter, den unter Hauſerer, der Fabrikant, aus Brot
und Lohn geſagt hatte, weil er ſeine Gefährungen und Anſchau-
ungen nicht denen ſeines Brodherren unterworfen wollte. Der
Knecht ſuchte lange Zeit vergeblich nach Arbeit. Er hatte ein
Weib und vier kleine, hilfſloſe Kinder. Es war ja nicht recht
was er that, aber es iſt doch ein Jammer.“

„Und der Tannenbaum ſchüttelte ärgerlich ſeine Zweige und alle
anderen Gegenſtände des Zimmers ſchloſen ſich ſelbſt ſeine Anſch-
uldigungen an.“

„Da haben die Glöden, Scheinweſer und Baumverzeiger
mit ſeinem Anſchuldigungen höflich um das Wort.“

„Wie kommen aus dem großen Glaſſchloſeren oben im Berg-
land, wo ihr armen Leute Tag und Nacht um ein Lumpengebilde
ſich herumſchleichen, damit ihr bei dem künftigen Erbs für die
Bedürfnisse der hungernden Munde aufbringen können. Die
armen Leute dort oben haben alle ſo hohe Wangen mit großen,
roten, brennenden Lippen, und wenn ihr der ſchreckliche Hunger
plagt, dann möchte man ſieher geſchrien von Mitleid.“

Es iſt eine ja garliche Krankheit, die dieſe Arbeit mit ſich
bringt; die heißt Schindlucht! ...
Faß in jeder Nacht trägt man einen hinaus auf den Friedhof
und Weib und Kinder müſſen elendiglich betteln gehen.

Es iſt doch geradezu empor, daß dafür keine Abhilfe ge-
ſchafft wird. Für die Hinterbliebenen könnte doch wenigstens in
irgend einer Weiſe geſorgt werden!“

„Und wieder klangen die farbigen Glaſſkugeln an einander. Eine
geſprang ſogar vor Weger.“

„Und wieder gaben alle Gegenstände des Zimmers ihre Unzu-
riedenheit mit ihren Juſtänden kund.“

„Da erhoben ſich die Kerkernhalter und erärdeten mit ihrer
Innarenen Stimme, wie ſie in düſterer Hämlichkeit unter den
Fingern armer Arbeiterinnen entſanden ſien.“

„Die armen Mädchen und Frauen ſaßen vom frühen Morgen
bis in die ſpäte Nacht mit trümmern Rücken und die müden Hände
durften nicht ruhen, als bis die genöthigende Arbeitsmenge
erreichelt war. Etwas Ordentliches zum Uſten gab es dabei
freilich nicht, ſondern nur immer dünnen Kaffee und alle trockne
3 Pfennig-Broden, denn mehr kam bei dem ſchädigen Verdienſte
nicht heraus.“

„Wenn dann die armen, geſchlagen Weſen die fertige Arbeit zum
Fabrikanten hintrugen, ſo wurden ihnen ſelbſtändiges Lohnabſätze
über Lohnabſätze gemacht und der Herr Direktor oder Inſpektor
hatte für die Schilddungen ihrer Rot nur ein kümmerliches Erntlein
und gemeine Anträge oder Bittne, wie ſich die Kerkernhalter auf dieſe
Art eines verdienſten konnten.“

„Wie hätte es auch gehen und waren elend daran zu Grunde
gegangen.“

„Die anderen aber hatten ſich zumungemessen und dem Fabri-
kanten ihre Lohnforderungen und eine Bitte um anſtändiger Be-
handlung unterbreitet.“

„Der Fabrikant hatte darauf geſchaut, die Hand in die rechte
Frieſenſchele geſteckt und mit dem darin befindlichen Geiß geſtim-
pert ... Dann hatte er ſie auf große Kanter unter Schimpf-
worten hinausgeworfen.“

„Die Armen hatten wohl die Arbeit niedergelegt, allein es hatte
ihnen nichts genützt.“

„Unter den alten Bedingungen mußte die ſaure Arbeit wieder

aufgenommen werden, denn es war ein kalter Winter und der
Winter froh. ...
„Das iſt aber noch gar nichts!“ riefen ſie mit ihrer beſſeren
Stimme die bunten Papierſteten und Bappförden.

„Denn auch nur, wir ſind von Kinderhänden gefertigt, die mor-
gens in der erſten Frühle die Samen des reichen Bäckers aus-
tragen müſſen und abends ſetzungen, um hernach in häßlich
ſtunde auf öffentlichen Plätzen oder in den ſchalen Waſchſtellen
und Scherzartikeln ſelbſten zu müſſen. O dieſe armen Kleinen,
die kaum das zehnte Lebensjahr überſchritten haben!“

„Bei der ſtrengſten Kälte müſſen ſie in den ungeliebten Boh-
nungen der Eltern mit den kleinen, zerſetzten Fingerringen Ketten
und Lumpenkleider leben. Und was ſie bei ſchuldigen Lagerver-
dienſt? Wenn es hoch kommt, ungenüßig Bierme!“

„Das iſt doch ja ſtark! erſcholl es wie aus einem Munde. Der
Engel an der Spitze des Baumes drehte ſich vor Weger und
Nurgen einmal um ſich ſelbſt herum.“

„Da ſah es — eins!“

„Mit einem Schlag war alles ruhm.“

„Für die eine Glaſſkugel lag geſprungen an der Erde. Sonst
war alles, wie vorher.“

„Einige Tage darauf ſtand der Baum faß und leer. Seine
Röhren lagen zum größten Theil abgeſehen an der Erde.“

„Die Glaſſkugeln, Lichthalter und Papierſteten waren zur Auf-
behaltung von ſtützſtützender Hand in eine Bappſchicht gepack-
t worden, und die Scherben der geſprungenen Glaſſkugel war mit
den Beſen fortgeſagt worden.“

„Eine frühzeitig geſterte, abgeſchürzte Frau kam herein und trug
freudigen Geſichtes den Baum hinaus; ſie durfte ſich denſelben
als Brennholz nehmen. Auf zwei Tage konnte es ſchon immer
reichen!“

„Dannbar hätte ſie dem freigelegten Fabrikanten die
Hand.“

„Der Baum ſchüttelte mit ſeinen laſten Äzigen trübenſch
zuſammen, denn es war die Frau jenes Mannes, der ſich an ſeinen
Zweigen im Sommer aufgehängt hatte ...
„Und von den Tannen lauteten abwärts die Glocken. Es war
der erſte Tag im neuen Jahr!“



wichtig war, daß Arbeiter, die im allgemeinen froh sind, Beschäftigung zu haben, wegen Lohnrücklagen zu "Luzern" getrieben werden konnten. Woju auch? Durch die Entlohnung mit den schon gelassenen Gewinnen und durch die Entlohnung der "Waldarbeiter" sind die Arbeiter ja, "benutzt" worden!

Der der Strafammer des Potsdamer Landgerichtes hatte sich der Richterfamilie Hellman Papoth aus Rathenow zu verantrauen. Er war im 14. Tagen Hof verurteilt, weil er im Juli d. J. unterlassen haben sollte, für seine Familie hinlänglich zu sorgen. Papoth hatte Berufung eingelegt. Im Sommer d. J. hatte die Ehefrau des Angeklagten mit 4 Kindern ihn heimlich verlassen und war nach Ballenrath zu ihren Eltern gezogen. Dorthin hatte Papoth im Juli wöchentlich Beträge von 1, 1.50, 3 und nochmals 3 R. geschickt, auch ein Paar Kinderbekleidung gekauft und 16.50 R. Miete bezahlt. Trotzdem wurde er vollständig angefordert, mehr für die Familie zu thun. Der Angeklagte weist nun durch Hofanwaltschaften nach, daß er ferner bis Ditho hinein wöchentlich 3 R. an seine Frau geschickt hat und zwar bei einem Wochenverdienst von 12—13 R. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß der Angeklagte nach Möglichkeit für seine Familie gesorgt habe, und hob deshalb das Urteil des Schöffengerichts auf.

Die Lohnverhältnisse in Schlefien illustriert eine Bekanntmachung des Breslauer Regierungspräsidenten sehr verständlich, laut welcher die Höhe des ordentlichen Jahresdurchschnittsverdienstes für die erwachsenen fortwährenden Arbeiter des Kreises Strehlen auf 350 Mark gegen früher 400 M. herabgesetzt ist. Der Durchschnittsverdienst weiblicher erwachsener Arbeiter verbleibt dagegen auf der Höhe von jährlich 240 M.

In die Arbeiterchaft Deutschlands!

Der Kampf der Hamburger Hafenarbeiter und Seelen gegen das vereintete Unternehmertum dauert nicht nur fort, sondern hat in den letzten Tagen an Schärfe zugenommen. Niemand hätte erwartet, daß dieser Richtentwurf so lange andauern würde. Die Arbeit im Hafen muß fast vollständig, die Straßendreharbeiten aus Deutschland und dem Ausland herangezogen sind, vermögen die Streikenden nicht zu ersetzen.

Es ist eine bedauerliche Lage, wenn behauptet wird, die Arbeit im Hafen wäre in vollem Gange.

Die Zahl an den Arbeitsstellen selbst und auf den Schiffen, die zur Entlohnung der Streikenden herangezogen sind, ist jeder Beschreibung. Eine unheimliche Geschäftslage ist es, die auf den von den Streikenden verlassenen Arbeitsstellen ihr Wesen treibt. Jeder ehrliche deutsche Arbeiter wird sich schämen, mit diesen Leuten in Gemeinschaft dem Unternehmertum Streikverdienste zu leisten.

Die Gefahren, welchen angestellte Arbeiter im Hafen ausgesetzt sind, treten jetzt deutlich zu Tage. Zwar vergeht kein Tag, an welchem auch geladene Arbeiter ihr Leben einbüßen oder zu Schaden kommen. Ungeheuer groß aber ist die Zahl der Unglücksfälle im Hafen in den letzten Wochen.

Reiz Tag ohne Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Taglich sechs bis acht Unglücksfälle mit schweren Verletzungen.

In Anbetracht der geringen Zahl der jetzt im Hafen beschäftigten Arbeiter ist diese Zahl der Unglücksfälle ungeheuerlich.

Wer wollte Leben und Gesundheit aufs Spiel setzen, um nach wenigen Wochen von den Arbeitgebern wieder aufs Straßenniveau geworfen zu werden? Darum.

Arbeitergenossen Deutschlands!

fallt den Kampfbänden nicht in den Rücken, weidet Hamburg im Interesse der Arbeiterklasse, in Eurem eigenen Interesse.

Die Erbitterung der Streikenden ist auf höchste gekommen.

Sie waren seit Beginn des Kampfes geneigt, durch Vermittlung eines Schiedsgerichtes oder Einigungsamtes den Streik beizulegen. Das Unternehmertum hat jede Vermittlung schroff zurückgewiesen.

Die Arbeiter sollen vollständig niedergeworfen werden.

Rechtswidrigen Anweisungen folgend, haben die Streikenden einen letzten Versuch gemacht, einen für beide Teile ehrenvollen Frieden herbeizuführen. Sie haben im Vertrauen auf die Unparteilichkeit der höchsten Hamburger Behörde, des Senats, sich an diesen gewandt und ersucht, durch Bildung eines Schiedsgerichtes dem Kampfe einen Abbruch zu geben. Nicht, weil ihr Mut gebrochen, thäten die Streikenden diesen Schritt, sondern um weiteren schweren Schädigungen des Hamburger Erwerbslebens vorzubeugen. Unter Hinweis darauf, daß Tausende von Familien das Wohlstandsglück, das jetzt des Friedens, mit höherer Erbitterung im Herzen gegen uns, erdulden, die den Frieden herbeizuführen. Das bevorstehende Fest sollte in Wahrheit Frieden bringen.

Aber die Streikenden haben sich getraut. Was fragt das Unternehmertum nach Religion und Patriotismus, wenn es gilt, die Arbeiterkraft zu unterdrücken. Weniger vernünftig als die Antwort des Senats auf die Eingabe der Streikenden, hätte das Unternehmertum auch nicht antworten können. Die Antwort war in Inhalt und Form eine für die Arbeiter verletzende. Der Senat antwortet, daß kein Grund für den Streik vorgelegen hätte. Er fordert bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit, ohne irgend eine Garantie zu geben, daß ein Teil der Schäden der Arbeiter berücksichtigt werden soll. Nach Beendigung des Streiks soll eine Enquete über die Lohnverhältnisse und Arbeitsbedingungen der Hafenarbeiter und Seelen veranstaltet werden. Keine Garantie wurde gegeben, daß Maßregelungen nicht erfolgen sollen. Nicht einmal den vom Senate beschlossenen, den Staatsanwaltern wurde in Aussicht gestellt, daß sie ihre Arbeitsplätze sämtlich wieder einnehmen könnten. Und doch war in dem Schreiben an den Senat diesem besonders ersucht worden.

Am 19. Dezember waren 10396 der Streikenden versammelt, um über den Senatsvorschlag zu entscheiden, und obgleich die Warnung empfohlen wurde, obgleich in Aussicht gestellt war, daß die Unterdrückung ausbleiben könnte, haben 726 der Abstimmenden für Fortführung des Kampfes sich entschieden. Ueber durchsichtige Gründe gehen, als bedingungslos zur Arbeit zurück

zuführen, das war der Wunsch, welcher die Streikenden in den Bestimmungen betrafte. Am 20. Dezember haben diejenigen, welche für Annahme des Senatsvorschlages stimmten, einstimmig beschlossen, sich dem Kampfe anzuschließen und am 21. Dezember trotz der vorherigen Beschlüsse der Mehrheit von den Tausenden nur fünf Streikenden zu verschieben.

Arbeitergenossen Deutschlands!

So steht denn die Kampferkraft aus und geschloffen wie bis her. Selbst die Ansicht auf das kommende Ende vermag sie nicht zu erschüttern.

Wir bitten die Kampferkraft der Sieg zu erringen. Ohne daß wir uns bisher direkt um Unterstützung an die deutsche Arbeiterchaft gewandt hätten, hat diese ihre Solidarität bewiesen und große Summen den Kampfbänden übermietet. Jetzt aber sind wir genötigt, mehr als bisher an die Solidarität der deutschen Arbeiterchaft zu appellieren. Die Arbeit ist gestoppt, daß die Streikenden in den nächsten Wochen ohne Unterstützung bleiben. Wenn sie auch bereit sind, auszuhalten, selbst wenn der Hunger in die Bewohnung einzieht, so muß versucht werden, diesem Mut entsprechend auch Hilfe zu bieten.

Arbeitergenossen Deutschlands! Was ein jeder während der letzten Monate der Festtage 1896 erinnern, daß Tausende von Familien in Hamburg vor leeren Tischen stehen. Sie ertragen das Elend im Interesse der gesamten Arbeiterchaft. Würde diese ihr Teil dazu beitragen, der armen Tausenden Not zu thun?

Die Central-Steiffabrikation der Hafenarbeiter und Seelen Hamburgs.

Sendungen sind zu richten an C. Schippmann, Scharthor 7, 1. Et., Hamburg.

Aus dem Feilde.

Hamburg. Ein „Schumann“. Wegen Mißhandlung im Amt und Freiheitsberaubung stand vor dem Landgericht der Polizeiwachmeister Schmitt. Der Angeklagte war eines Abends dem Droßschaffner entgegen die Arbeit gemacht worden, hatte ihn verhaftet, dann nahm er ihn samt seinem Führer mit zur Wache, packte ihn am Genick, riß ihn vom Boden und stieß ihn hin und her. Darauf nahm er Schmitt dem Woll sein Sachen ab, warf ihn in eine dunkle Zelle und mißhandelte ihn auch dort brutal. Der Angeklagte hat seine Schmach zu leugnen, und Woll als sinnlos bemerkt hingeworfen. Das wurde er vollkommen der Mißhandlung überführt. Von der Anklage der Freiheitsberaubung wurde Schmitt zwar freigesprochen, insofern wegen Mißhandlung im Amt zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten verurteilt.

Verurteilung i. U. Ein angeheurer Pastor als Vater mörder. Am Sonntag letzte in Hohenheide (Bommern) der Kandidat der Theologie Wallis seinen Vater, mit dem er erst in Streit geriet durch einen Revolverbeschuss.

Zeitungsart. Aus Württemberg wird der Berl. Volksztg. folgende rezende burlesken Schilderung mitgeteilt: In einer gegen den Redakteur der Ulmer Ztg. dem Landgericht Ravensburg unabhängigen Strafsache wegen angeblicher Verletzung des Amts richters Schad in Heilbronn wurde dem Angeklagten durch den Justizstellenbeamten des genannten Landgerichts, Herrn Philipp Dornier, die Anklageschrift zugesellt. Sowohl die Justizstellenbeamten, als auch der die Anklageschrift enthaltende Umschlag trugen folgende Adresse:

Am 28. Jahre alten, verh. Redakteur Herrn G. Schwarz in Ulm.

Es ist wirklich schade, daß der Herr Justizstellenbeamte nicht noch zur Vervollständigung der hier Schriftlichen Form ein Signalament des Adressaten nebst besonderen Reinsendern beige fügt hat. Der Stedbrief wäre dann komplett gewesen. Im übrigen haben denn auch die Postbedienten den Adressaten glücklich ermittelt.

In derselben Sache ging auch der Redaktion des Neuen Ansb. eine Anklageschrift zu und auf dem Umschlag stand ebenfalls

Am 50 Jahre alten, verh. Redakteur Herrn Wilhelm Böhrle in Göttingen O.M. Baltagen.

Frankfurt a. M. Eine Polizeiaffaire. In der ersten Instanz mit der Freisprechung des Angeklagten Kirchner endigte nach dem Verlaufe in die zweite Instanz. Der Angeklagte legte mit seiner Frau im Winterdacht heim und wurde dabei von einem Schuttmann in Zivil angehalten, der die Frau für eine Dirne hielt. Der Angeklagte fragte den Polizisten: Sind Sie verheiratet und sitzt ihr vor die Brust. Der Schuttmann legitimierte sich und schritt zur Arrestierung. Der Angeklagte wurde gehandelt und mit Hilfe anderer Schuttmänner freigesetzt. In der Verhandlung der ersten Instanz war wurde der Angeklagte freigesprochen. Der Staatsanwalt legte gegen dieses Urteil Berufung ein und in zweiter Instanz wurde der Angeklagte zu 140 Mark Geldstrafe verurteilt.

Breslau. Unmenschliche Mutter. In Beltschheim ergriff nach vorausgegangener Züchtigung die Frau des Arbeiters 34 J. einer ein Schuttmann und schenkte sie ihrem 13-jährigen Sohn an den Kopf. Der Knabe lieh blutüberströmt in's Freie, seine Mutter folgte ihm und schmitt ihm mit einem Messer die Kehle durch. Die Mörderin wurde verhaftet.

Götha. In der hiesigen Eisenbahnhauptwerkstatt pflegte ein Schöffling eine glühende Revolver bei sich zu tragen. Als er neulich während einer Pause in der Feinmechanikschule die Treppe hinaufstiege, entfiel ihm die Waffe, welche sich in der Polentasche befand. Das Geschloß brach in den Unterschlüssel und konnte bis jetzt noch nicht entfernt werden.

Stargard i. P. Geschloß ist der Vorkellerektor Gräff, dessen plötzliche Anwesenheit vor schon gemeldet haben, der Besten und Urkundenabfertigung verweist hat.

Hitzburg. Ein Säbelschwert wurde vor einigen Tagen auf ein zwei Älteren Medizinern zum Auszug gebracht, dessen Veranlassung ein Neukonten in der Wagnersrestitution einer Nachbarkirche war. Dort ließ sich einer der Beteiligten, der einer geachteten jüdischen Familie angehört, ein Glas Bier geben. Der Kellerer brachte das Bier und der Gast hat ihr das Glas an, damit sie „Beißt“ thue. Als das Mädchen im Begriff war, nachzukommen, rief ein im Saalstagen stehender Medizinier, der in der tiefsten antiken Bewegung schon wiederholt hervorgerufen war, laut durch das Lokal: „er könne nicht befehlen, wie er befehlen möchte, und den Glas einreden trinke mich.“ Die Folge war eine Selbstverletzung unter schweren Bedingungen. Bei dem Hoveskamp erhielt der Beleidigte eine Verletzung am rechten Unterarm, die eine Fortsetzung des Duells unmöglich machte.

Vermischtes.

Das Ende eines Wanderschnittes. Der in einigen Jahren vielgenannte Reichsminister Herr von Neapel im Hotel Milano durch einen Revolverbeschuss seinen Lebens ein Ende zu machen versucht. Er wurde sterbend in das dortige Spital gebracht. In den hinterlassenen Briefen wird unglückliche Liebe als Ursache angegeben. Der Unglückliche wurde im Jahre 1878 an die Universität in Wien geschickt, um sich in seine Studien zu betheiligen, in ihm die Naturgabe, sich in jeder Wissenschaft zu breiten mehrere Bänder und probierte sich vor dem König von Rumänien in der Rechtskunde. Nach sechsmonatigen Reisen kam er im Jahre 1884 in die Schule. Im Jahr 1888 ließ er sich freiwillig in die österreichische Kriegsmarine als Schiffsjunge einreiben, in welcher Stellung er sich mehrere Jahre aufhielt. Er erreichte mehrere Grade, war mehrfach in eine Rekrutenkompanie zu verleben. Er fand bei ihr Gelegenheit, sich aber ein, daß sie sich unmöglich angehören könnten. Abgemittelt über dieses Unglück, jagte er sich eine Kugel in den Kopf, damit sein Leben ein Ende habe. Das Aufsteigen, welches der Knabe seiner Zeit erregt, schied darüber, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse Nervosität war ihm trotz seines jugendlichen, freien Wesens immer eigen. Der kleine Virtuose wurde durch alle hohen Länder geholt, so daß weder Oestrich noch Preußen abgeben konnten. Wäre das Kind nicht vom Oestrich tapferlicherer Ausbeutungsmut erwidert, in welcher Stellung er sich selbst sehr jugendlichen Alters, mit verfallener Evidenz und Schnelligkeit löste. Eine gewisse

Billige Jackets

aus einem
**Gelegenheits-
kauf**
in guter Ware und
bester Verarbeitung
haben wir in unserm
2. Schaufenster
besonders ausgestellt

Spezialhaus für Damen-Konfektion
Geschw. Loewendahl
49 grosse Ulrichstr. 49
(Alter Dessauer).

Gesangverein Freiheit.

Sonnabend den 26. Dezember 1896 (2. Weihnachtstfeierstag)
Konzert und Ball
unter Mitwirkung des
Leipzig-Konnewitzer Gendarmen-Klubs (15 Pers.)
im großen Saale des „Prinz Karl“.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Hierzu ladet freundlich ein
Das Komitee.
Programms sind im Vereinslokal (Faulmanns Restaurant, Gartengasse)
und an der Kasse zu haben.

Sonntag den 27. Dezember 1896
großer Familienabend mit Frei-Konzert
wogzu ergebenst einladet
Fr. Ehrhardt Merseburgerstr. 169.
Saal mit Vereinszimmer sofort zu vergeben.

Gratulationskarten.

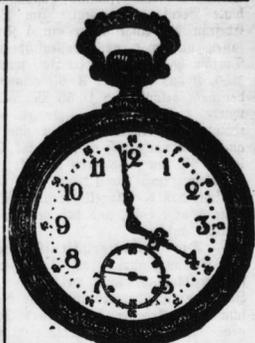
Neujahrskarten.

Witzkarten.

Reichhaltige
Auswahl.

Volks-Buchhandlung,

Böhlbergasse 1.



Allgemeines Loben erregt es beim
Anblick der Billigkeit und fotografischen Aus-
wahl des

Uhrenfabrikanten von Sparmann

at. Steinstraße 47, gegründet 1868.
billigste Bezugsquelle.
Schlagerregulator. 14 Tage gehend,
in wunderbar schöner Ausstattung, 14 R.
Wester (Mark Jungmans) anerkannt
bester Fabrikat 225 R., außer kon-
stant rein Silberne Plümben-Remontoir,
gerau abgemessen, 10 R. Kupferuhr
250 R. Alles unter Garantie.



Violinen, Zithern,
in nur best. Qua-
litäten: lauten Sie
sich vorüberhaft v. Paulus & Kross
Markneukirchen No. 189.
= Katalog unentgeltlich. =

Vierdruck-Apparate, Gas- und
Wasser-Anlagen, Reparaturen billig
Herrn. Graeger's Nachfolger
Aug. Goete, Geitstr. 56.

Kameradschaftl. Bauchklub.

Freitag den 1. Feiertag:
BALL

im Rest zur Sachsenburg in Trotha,
hierzu ladet freundlich ein
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Unterschwöbzig.

Sonntag den 3. Weihnachtstfeierstag
Ball und Christbaumabtanzen.
Hierzu ladet ergebenst ein
Sommerwerk.

Treibitz.

Sonnabend (2. Weihnachtstfeierstag)
Ball-Musik.
Hierzu ladet freundlich ein
Th. Etzold.

Aug. Schmidts Restaurant
großer Sandberg
empfiehlt i. Lokal und Vereinszimmer

Beachtenswert

ist die Preismässigung, welche wir auf Jackets, Radmäntel und
Umhänge eintreten liessen, denn wir haben nur frische Sachen
in soliden Qualitäten am Lager.

Spezial-Haus für Damen-Konfektion u. Kinder-Garderobe
Geschw. Loewendahl
49 grosse Ulrichstrasse 49 (Alter Dessauer).

S. Weiss, Halle a. S.

Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden.

Beachtenswert für den Einkauf.

Dieser hier in Kürze gefasste Auszug meiner geführten Artikel weist auf den **Umfang und Grösse meines Geschäfts** hin.

Winter-Paletots

in Eklino, Floconné,
Cheviot u. t. w.
in jeder Preislage.

Pelerinen-Mäntel, Kaiser-Mäntel, Havelocks

mit und ohne Futter in allen Stoffarten.

Stoff-Mäntel

mit Gummi-Einlage
in den denkbarsten Farben
von den billigsten bis feinsten Qualitäten.

Haus-Joppen, Jagd-Joppen, Joppen

mit Pelzfutter.

Rutscher-Röcke, Livree-Röcke, Rutscher-Mäntel,

in Stoff und Gummi,
Livree-Jackets,
Livree-Anzüge,
Livree-Westen.

Radfahrer-Anzüge, Radfahrerhosen, Turner-Hosen, Reit-Hosen, Jagd-Anzüge

in wasserdichten Loden u. Velvet.

Jagd-Joppen

mit Pelzfutter.

Schlafröcke

in feinsten Stoffarten,
elegante Ausführung.

Rock-Anzüge Gesellschafts-Anzüge Jackett-Anzüge

in allen Stoffarten.

Cheviot-Anzüge Dammgarn-Anzüge Chawl-Anzüge Frack-Anzüge Kellner-Anzüge Kellner-Jackets Kellner-Hosen Militär-Hosen Stoff-Hosen.

Für die

korpulentest. Figuren

Jackett-Anzüge Rock-Anzüge

Paletots

Mäntel

Hosen — Joppen

u. s. w.

Knaben-Anzüge. Knaben-Mäntel. Knaben-Joppen. Knaben-Paletots.

Arbeiter-Garderobe

in bekannt größter Auswahl.

seiner Regenschirmes bereit mitzubringen zu haben, daß der Knabe...

Die streifende Hosenarbeiter in Hamburg: Der bereits in Nr. 299 aus...

Durch Otto Citner, Schiedsrichter, für die Hosenarbeiter 30 Mt. (Kasse).

H. B. Hohenhausen, 285 Mt. Von Selauer durch Besch 230 Mt.

Die Erhöhung der Dividende um jährlich 2 1/2 Millionen...

Die Wahlhandlung bis nachmittags 6 Uhr zu bauen hat. Ist reich...

Sie sind im Unrecht Die Grundsteuer ist bis 1. April 1896...

Stelbren. Die Adresse des Verbandsvorsitzenden des Berg...

Repertoire des Stadttheaters in Halle a. S. vom 27. Dezember bis 2. Januar.

Sonntag 27. Dezember, nachmittags, 16. Fremden-Vorstellung...

Montag 28. Dezember, 74. Abonnements-Vorstellung. Farbe...

Dienstag 29. Dezember, 75. Abonnements-Vorstellung. Farbe...

Mittwoch 30. Dezember, nachmittags, 'Athenabdel'.

Donnerstag 31. Dezember, 77. Abonnements-Vorstellung. Farbe...

Freitag 1. Januar, nachmittags, 'Athenabdel'.

Sonntag 2. Januar, 78. Abonnements-Vorstellung. Farbe...

für die Redaktion verantwortlich: Karl Brandt in Halle

Sämtliche Schneider-Bedarfsartikel in nur guten Qualitäten Wilhelm Nellen

Schade's Schützenhaus-Gleichenstein. Freitag (1. Feiertag): Tanz-Kränzchen mit freier Nacht...

E. Kittelmans Restaurant zur Sachsenburg in Trotha. 1. Feiertag, Anfang 7 Uhr: Ball mit freier Nacht...

Konsum-Verein für Gleichenstein und Umgegend. Eingezeichnete Genossenschaft mit beschränkter Haftung...

Konsum-Verein für Ammendorf und Umgegend. Mitglieder-Bewegung per 1. Geschäftsjahr 1896...

R. Brömme Neumarktstr. 5. Herren-Uhren, Gold-Damen-Uhren, Goldene Ringe, Brillen u. Klemmer.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Neue Grundstücke sind festgesetzt für die Grundstücke...

K. Schmude Gefesenerstr. 23. Edle Wollstoffe, empfl. f. Winter- und Sommerbedarfs.

Stadt-Theater in Halle. Direction: Haas Julius Haas. Sonnabend den 26. Dezember 1896...

Abend 7 1/2 Uhr. 97. Vorstellung. - 24. Vorh. auß. Abonn. Zauberhüter...

Sonntag den 27. Dezember 1896 nachmittags 3 1/2 Uhr. 98. Vorstellung. - 25. Vorh. auß. Abonnem. Preciosa...

Sonntag den 28. Dezember 1896 nachmittags 3 1/2 Uhr. 99. Vorstellung. - 26. Vorh. auß. Abonnem. Wer wars?...

Walhalla-Theater. Direction: Rich. Hubert. Neuer Spielplan! Herr Zwan Fischerhoff und Frau...

An allen 3 Feiertagen: nachmittags 4-6 Uhr. Nachmittags-Vorstellung. Eltern, Vormünder, Erzieher...

Grosser Frühschoppen bei Frei-Konzert. Trebnitz. Zum Ball, 2. Weihnachtstfeier...

Verein deutscher Schuhmacher. Am 1. Weihnachtstfeiertag...

Familien-Abend mit Kinder-Verlosung. Hierzu sind alle Kollegen...

Zirkus Blumenfeld-Goldkette und Corradini. Halle a. S. im neuerbauten Zirkus a. d. Reilstr. Freitag den 25. Dezember 1896...

Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung mit dem bedeutendsten Repertoire aller Zirkusse.

Die Zirkusgesellschaft besteht aus 120 Personen und verfügt über einen Park...

2 grosse Vorstellungen, die erste nachmittags 4 Uhr, die zweite abends 8 Uhr.

Uhrenhandlung gegründet 1868. W. Preusser, Uhrmacher, Rathausstr. 12.

Als Weihnachts-Geschenke empfehle: goldene Herren- u. Damen-Reiniger-Uhren...

Peiz-Waren für Herren, Damen u. Kinder in allen Sorten und Farben...

Pa. H. sauro Gurken, Senf, Pfeffer, Preiselbeeren...

Eine Lebensrente erwirbt sich Derjenige, welcher für eine deutsche Versicherungsgesellschaft...

